

	<p>Objekt: Moritz, Marie Elisabeth: Schilfgedecktes Wohnhaus in Nordfriesland</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Berliner Künstlerinnen, Gemälde</p> <p>Inventarnummer: VII 60/2068 x</p>
--	---

## Beschreibung

Das Friesenhaus, auch Uthlandfriesisches Haus, ist ein typischer schilfgedeckter Haustyp, wie er in den Uthlanden und Nordfriesischen Inseln, darunter auch auf Sylt, typisch ist. Diese beliebte Insel wurde auch von Marie Elisabeth Moritz aufgesucht. Die noble Insel als Urlaubsort korrespondiert mit der aus gutbürgerlichen Kreisen in Lübben stammenden und bald mit ihren Spreewaldbildern sehr erfolgreichen Malerin, die auch 1898 im deutschen Verzeichnis der bildenden Künstler Aufnahme fand. Traditionelle ostfriesische Gehöfte und Spreewaldhäuser mit der jeweils diese umgebenden Landschaft gehören unter ihren Bildern zu den am häufigsten überlieferten Motiven. Als Malerin Ostfrieslands und des Spreewaldes wurde sie schon zu Lebzeiten rezipiert, seltener erhalten sind ihre Blumenstilleben oder sonstige märkische Studien, Zeichnungen und Dokumente von ihr sind gar nicht bekannt, sodass eine umfassende Beurteilung noch schwerfällt.

Erworben 1956 aus Privatbesitz in Egelu für das Märkische Museum.

Bezeichnet re. u. eigenhändig "MM=L 1911".

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand auf Pappe aufgezogen  
(ungerahmt)

Maße: Höhe 29,5 cm, Breite 40,8 cm

## Ereignisse

Gemalt	wann	1911
	wer	Marie Elisabeth Moritz (1860-1925)

wo  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Friesland

## Schlagworte

- Landschaft